

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Ercheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr 96.

Sonntag, den 18. August

1900.

Etwaige Gesuche um Gewährung von **Staatsbeihilfen zu Wegebauten** auf das
Jahr 1901 sind von den wegebaupflichtigen Gemeinden bis
15. September dieses Jahres
hier einzureichen. Formulare hierzu können hier entnommen werden.
Schwarzenberg, am 16. August 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft. Krug von Ridda.

Stadtauflagen, Grundsteuer betr.

Am 15. August d. J. ist der 3. Anlagetermin auf das Jahr 1900 fällig
gewesen. Es wird zu dessen Bezahlung mit dem Bemerken aufgefodert, daß nach Ablauf
einer 3 wöchigen Frist ohne vorherige Erinnerung das Zwangsvollstreckungsverfahren ein-
geleitet werden wird.

Hierbei geben wir bekannt, daß bei einer jeden Zahlung der betreffende Steuerzettel
oder das Steuerquittungsbuch mitzubringen ist und in Zukunft lediglich Quittung auf dem
Steuerzettel oder im Steuerquittungsbuch geleistet wird. Besondere Quittungen werden
nur ausnahmsweise ertheilt.

Gleichzeitig wird nochmals an die Bezahlung des 2. Grundsteuertermins erinnert.
Eibenstock, den 17. August 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Bg.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Montag, den 27. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an
im Verhandlungs-Saale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amts-hauptmann-
schaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 14. August 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ridda.

Sch.

Bekanntmachung.

Der Kirchenvorstand zu Eibenstock beabsichtigt, das **Ureal des alten Friedhofes**
dieselbst, auf welchem seit dem 1. April 1873 Beerdigungen nicht mehr stattgefunden haben,
zu veräußern. Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß etwaige
Ansprüche auf irgend eine Grabstelle des alten Friedhofes binnen 4 Wochen und **längstens**
bis zum 17. September 1900 bei dem unterzeichneten Pfarramte geltend zu machen sind.

Pfarramt Eibenstock,

den 17. August 1900.

Gebauer, P.

Die Lage in Südafrika.

Die ostasiatischen Wirren haben das Interesse für die Bu-
renrepublikaner etwas zurückgedrängt. Dazu kommt auch, daß
die Nachrichten vom Guerrillakrieg im östlichen Transvaal sehr
dürftig fließen. Die Thaten großen Stils haben da ganz auf-
gehört und die englische Presse fließt über vor Entrüstung da-
rüber, daß die Buren nicht einmal einsehen, daß sie besiegt sind,
daß sie gegen alle Befehle der Zivilisation fortfahren, Menschen-
leben zu vergewalten, während sie es doch in ihrer Hand haben,
gute Bürger des britischen Reiches zu werden und sich einer
Freiheit zu erfreuen, wie sie sie bisher nicht gekostet haben.
Ein „abscheuliches“, „unmenschliches“ Komplott in Pretoria ist
aufgedeckt worden. Sein Ziel war, Roberts gefangen zu nehmen
und alle Offiziere in Pretoria zu „ermorden“; zwei große Häu-
ser im Westen der Stadt sollten in Brand gesteckt werden und
wenn die Truppen, um das Feuer zu löschen, dorthin eilten,
sollte der Plan in der allgemeinen Verwirrung ausgeführt wer-
den. Im letzten Moment wurde das Komplott entdeckt, wie
wird nicht verrathen. All die Korrespondenten, die es melden,
schreiben nach Rache, und die Londoner Blätter wiederholen diesen
Ruf verhärtet.

Die „absurde Milde des bisherigen Systems“, gegen die
die englische Presse nicht genug donnern kann, wird trefflich
illustrirt durch folgendes kleine Telegramm des „Standard“-
Korrespondenten in Pretoria, datirt 9. August: „Die Buren
schossen gestern bei Bronckhorst auf einen Zug von Pretoria nach
Middelburg. Zwei der Insassen wurden verwundet. Gemäß
Roberts warnender Proclamation wurden alle Farmen in einem
Umkreis von 15 Kilometern in Brand gesteckt. Welche „absurde
Milde“ in der That; warum nur 15 Kilometer, warum nicht
gleich 30 oder 50? Wenn Roberts die Buren nicht im ehrlichen
Krieg schlagen kann, so darf er jedenfalls nicht vergessen, daß er
es nicht mit wilden Stämmen an der indischen Grenze zu thun
hat. Wenn Roberts zu solchen brutalen Methoden greift, wäre
es kein Wunder, wenn die Buren in der Verzweiflung mit
solchen Maßregeln antworteten, wie dem angeblichen Komplott,
über das die englische Presse vor moralischer Entrüstung außer
sich ist.“

Die Engländer gerathen offenbar immer mehr in dasselbe
Dilemma, das den Spaniern in Cuba verhängnisvoll geworden
ist. Sie sehen, daß sie nicht stark genug sind, um ein Volk, das
seine Unabhängigkeit mit dem letzten Blutstropfen verteidigen
will, mit den legitimen Mitteln der Kriegsführung zu unterwerfen.
Sie greifen daher zu einem terroristischen System nach der Art
Weylers, und dieses System selbst macht die „Insurgenten und
Banditen“, wie „vornehme“ englische Blätter die Buren schon
nennen, nur um so erbitterter und hartnäckiger. Der Kampf
verliert immer mehr den Charakter zivilisierter Kriegsführung
und wird zum blutigen Ausrottungskrieg. Der „Standard“ vergleicht
in einem Artikel, in dem die schwere Enttäuschung der leitenden
Kreise über den Verlauf des Krieges unverhohlen zum Ausdruck
kommt, Englands Lage in Südafrika bereits offen „mit der
Spaniens in Cuba“, nur aber, um zum Schluß zu kommen:
„Wir müssen natürlich weitermachen.“ Dasselbe sagten die
spanischen Staatsmänner, und was war das Ende?

Nichts fördert den allgemeinen Pessimismus mehr als die
schreckliche Regelmäßigkeit, mit der Tag um Tag eine Verlustliste
in London eintrifft, die nicht kürzer werden will. Im Gegentheil.
Der englische Gesamtverlust belief sich — die Verwundeten
und Kranken in Südafrika nicht eingerechnet — bis zum 4.
August auf 37,775 Mann. Am 9. Juni, wo nach Einnahme
Pretorias alle Blätter das Ende des Krieges verkündeten, war
er 25,728 Mann, oder 3216 Mann pro Monat. In den 2 Monaten
seit Einnahme Pretorias betrug er also 12,000 Mann oder
6000 pro Monat! Die Zahl der Todten betrug am 7. Juni
6911, am 4. August 8822. Während der Periode der Nieder-

lagen verloren 882 Mann pro Monat das Leben; seit der Krieg
„praktisch vorbei ist“ 1955! Das sind Zahlen, die zu denken
geben und die alle Prophezeiungen der „Times“ nicht wegz-
erklären können. „Das Ende“, schreiben sie jetzt, „steht ohne
Zweifel vor der Thüre.“ Man fühlt sich versucht, zu fragen:
Welches Ende?

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Zusammenlegung der neuen
Chinabrigade ist nunmehr endgültig bestimmt. Der Kaiser
hat die Mobilmachung von vier Infanterie-Bataillonen, einer
Eskadron, vier Feldbatterien, zwei Gebirgsbatterien, einer schweren
Batterie (die Artillerie durchweg mit dem neuesten Krupp'schen
Material ausgerüstet), einer Pionier-Kompagnie sowie von zwei
Eisenbahn-Kompagnien befohlen. Zu diesen Truppen treten
die erforderlichen Munitionskolonnen und Trains. Die Beleg-
ung der Kommandostellen ist noch nicht bestimmt, sie wird inner-
halb zwei bis drei Tagen feststehen. Die Zusammenlegung dieser
neuen Formation unterscheidet sich von den bisher enttan-
ten Truppen dadurch, daß besonders Mannschaften des Beur-
laubtenstandes, die sich freiwillig meldeten, berücksichtigt wurden.
Die sehr zahlreichen Meldungen aus dem Beurlaubtenstande waren
daher willkommen. Die Abreise der Truppen erfolgt, wie schon
berichtet, am 31. August, am 4. und am 7. September. Das
ganze Kommando ist als eine Ergänzung unserer schon vorher
nach Ostasien entsandten Truppen aufzufassen; die Eskadron tritt
zu dem Ostasiatischen Reiterregiment, die Batterien zum Artillerie-
regiment usw. Die Infanterieregimenter führen die Nummern
5 und 6.

— Berlin, 16. August. Der Oberbefehlshaber in Ost-
asien, General-Feldmarschall Graf v. Waldersee versammelte
heute Vormittag die Offiziere seines Stabes um sich und hielt
an dieselben eine Ansprache. Am 18. d. Mts. wird das Arme-
Oberkommando für Ostasien in Kassel von dem Kaiser empfangen
werden. Am Montag, den 20. d. Mts., Vormittag 7 Uhr 30
Min. fährt das Arme-Oberkommando mit Sonderzug zum Artillerie-
regiment usw. Die Infanterieregimenter führen die Nummern
5 und 6.

— Berlin, 16. August. Das Kriegsministerium hat der
hiesigen Mägenfabrik von M. Gärtner den Auftrag zur schwe-
rigen Lieferung von 10,000 Stück Mägen für unsere China-
truppen gegeben, da die neu eingeführten Strohhüte sich nicht
bewährt haben. Die neue Kopfbedeckung ähnelt in ihrer Form
den russischen Militärhüten. Der zu den neuen Mägen ver-
wendete Stoff ist hell moselfarbiger Leinen, mit Kesselfärbung.
— Auf Veranlassung des Kaisers wird auch eine größere Anzahl
Brieftauben mit nach China gesandt werden, um dort als „De-
peshenboten“ Verwendung zu finden.

— Außer den acht Dampfern, die Anfang September
7000 Mann nach China führen werden, sind noch die Dampfer
„Oriskania“ und „Abessinia“ von der Hamburg-Amerika-Linie
und „Nordney“ vom Lloyd gechartert worden. Doch bedeutet
dies, wie die „Köln. Ztg.“ bemerkt, keineswegs einen neuen
Transport, da die betreffenden Dampfer lediglich Kriegsmaterial,
u. A. eine vollständige Feldbahn nach China überführen
werden. Diese Frachtdampfer werden von Hamburg aus abge-
fertigt, während die Truppentransporte von Bremerhaven aus-
gehen werden. Wegen Charterung eines vierten Frachtdampfers
wird noch verhandelt. Für den Pferde-transport aus Amerika
kommen die Dampfer „Bosnia“ (Hamburg-Amerika-Linie) und
„Rügenberg“ (Lloyd) in Betracht. Außerdem werden für die Pferde-
transporte noch andere, theils deutsche, theils ausländische ge-
charterte Dampfer verwendet.

— Bayern stellt für die neu zu bildenden 4 ostasiatischen

Bataillone zwei Kompagnien. Außer diesen vier Bataillonen
und den übrigen unmittelbar zur Front gehenden Reformationen
werden Ersatz-Kompagnien der Infanterie und Ersatzdepots der
anderen Waffengattungen gebildet. Bayern ist an der Aufstell-
ung dieser Ersatztruppen mit einer Infanterie-Kompagnie be-
theiligt, die aus Freiwilligen des Beurlaubtenstandes zusamen-
gestellt werden wird. Für die übrigen Waffengattungen werden
in Bayern keine eigenen Kadres geschaffen, sondern es werden
sowohl zu den sofort zur Front abgehenden, als den zum Ersatz
bestimmten Formationen der Artillerie, Reiterei und der Spezial-
waffen lediglich wie bisher Abstellungen aus der bayerischen
Armee geleistet.

— Die Frage der Einberufung des Reichstages wird
jetzt auch in konservativen Blättern in dem Sinne erörtert, daß
diese Einberufung aus konstitutionellen Gründen erforderlich sein
wird, sobald der außerordentliche Geldbedarf sich mit einiger
Sicherheit beurtheilen läßt, und daß dieser Zeitpunkt nunmehr
nahe sein dürfte.

— Sämtliche Garde-Infanterie-Regimenter dürften zu
Beginn des Oktobers mit dem neuen Gewehr-Modell 1898,
welches die Waffe der ostasiatischen Infanterie-Regimenter ist,
ausgerüstet werden, nachdem einige Truppenteile des Gardekorps
es seit dem vorigen Jahre zur Probe geführt haben. Die Ein-
führung dieses Gewehrs, das von dem Modell 1888, welches
jetzt noch allgemein im Gebrauch ist, in der Construction etwas
abweicht, und diesem gegenüber Verbesserungen aufweist, ist da-
durch ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen, daß die Munition
keinerlei Veränderungen erfährt. Das Kaliber, 7,5 Millimeter,
ist genau dasselbe geblieben, und auch sonst braucht die Munition
in keiner Weise umgeändert zu werden. Das neue Gewehr wird
in der Weise in der ganzen Armee eingeführt werden, daß es
als Ersatz des alten gegeben wird, wo dieses durch den Gebrauch
hinreichend abgenutzt ist. Die Fabrication erfolgt deshalb in
den Gewehrfabriken nicht in dem schnellen Tempo, wie die der
Gewehre 1871/84 und 1888, wo Tag und Nacht gearbeitet
wurde, sondern in aller Ruhe, je nachdem der Ersatz erforderlich
wird. Das alte Gewehr bewährt sich so gut, daß eine beschleu-
nigte Abschaffung und Erziehung durch ein anderes nicht un-
bedingt geboten ist.

— In den letzten Jahren hat die preussische Staatsregierung
erfreulicher Weise gegenüber dem Vordringen und den Annäherungen
des Polenthums eine ziemlich energische und konsequente Poli-
tik verfolgt. Wie jetzt verlautet, wird betreffs des Religions-
unterrichts der Entziehung der polnischen Sprache durch die deut-
sche in den Volksschulen der Stadt Polen der notwendige weitere
Schritt folgen: die Einführung des Religionsunterrichts in deut-
scher Sprache für die ganze Provinz ist für den Beginn des
neuen Schuljahres in Aussicht genommen. Der Protest des
Erzbischofs v. Stabilewski würde also den verdienten Erfolg haben:
nämlich keinen. Es ist unzulässig, daß die Religion als Deck-
mantel für polnische und deutschfeindliche Bestrebungen dient,
und es ist schwer zu bedauern, daß sich die katholische Kirche und
die deutsche Zentrumspartei noch wie vor zur Förderung des
Polenthums hergeben.

— Rußland. Aus Petersburg wird geschrieben: Die
langen Verhandlungen der Buren-Abordnung in Paris sind
doch nicht ganz vergeblich geblieben. Die französische Regierung
begünstigt den Plan, daß die Nordhälfte von Transvaal als
selbstständiger Burenstaat mit der Hauptstadt Lydenburg bestehen
bleiben solle, worauf Krüger eingehen würde. Das Pariser
Kabinett hat daher auf den Buren soweit eingewirkt, daß sich
derselbe bereit erklärte, die transvaalische Abordnung zu empfangen.
Allerdings hofft dieselbe auf ihrer Rückreise in Berlin auch einige
Berücksichtigung zu finden. Wenn aber dann die vier Groß-
mächte: Rußland, Deutschland, Frankreich und Nordamerika ge-
meinsam den Antrag unterstützen würden, so dürfte wohl auch
England genöthigt sein, denselben anzunehmen.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Leipziger Bank

gegründet 1838.

Leipzig,

Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
 Markneukirchen, Aue.
 Commandite in Poessneck.
 Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
 Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
 Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
 Vermietung von unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Privat-Tresors.
 Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 3\frac{1}{2}\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 3\frac{3}{4}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
 Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.
 Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 21 (Ecke Markt u. Bahnhofstr.) im Hause des Hrn. Dr. med. Pilling.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
 Telephonruf: 108.

Deutsches Pilsner vom Feldschlösschen
in Dresden
 ist in Fachkreisen anerkannt als
Pilsnerbier I. Ranges.

Plauen i. V.

„Ein Märchen“

dargestellt:

**König Laurin's
 Rosengarten.**

Decorative Ausführung von noch nie gesehener
 Pracht. Abends mit Tausenden electrischen
 Lichteffekten.

Gustav Albig's Weinrestaurant
 Windmühlenstraße 3 (unmittelbar an der
 Bahnhofstraße).

Die Privatheilanstalt Aue

empfehlen ihre durch Neuanlagen bedeutend vergrößerten Bades-
 einrichtungen zur Abgabe von Bädern aller Art, wie einfachen
 Wasserbädern I. und II. Klasse, Douchen, Brausen, Dampfbädern, Sand-
 bädern, Nadel-, Sool- und Moorbädern und medizinischen Bädern.
 Bei Nervosität, Schias, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Schwäche-
 zuständen, Chron. Gelenkerkrankungen, Fettleibigkeit u. kommen auch, dem
 Einzelfall angemessen, **kohlensaure Bäder** (Patent Keller), **electrische
 Glüh- und Bogenlichtbäder** (Patent „Noth's Kreuz“) und **hydro-
 electriche Bäder** zur Anwendung. — Modernste Einrichtungen,
 strengste Sauberkeit.

Zauberhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut,
 rosiges jugendliches Teint und ein Ge-
 sicht ohne Sommersprossen haben, daher
 gebrauchen Sie nur:

Kadebeuler Lilienmilchseife
 v. Bergmann & Co., Kadebeul-Pruden
 Seifenfabrik.
 à St. 50 Pf. bei: Apotheker Fischer.



Wittger's Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten,
 giftfrei für Menschen und Hausthiere, zu 50
 Pf. und 1 Mk. nur bei Drogist **H. Lohmann**
 in Eibenrod.

Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen
 Rattentod war ich sehr zufrieden. Ich fand
 nach dem ersten Begegnen 16 Ratten todt vor,
 und kann ich daselbe Jedermann bestens em-
 pfehlen.

Schweinfurt, den 11. Februar 1899.
 L. Kress, Rottferei.

Flüssige Kohlenäure!

10 k 5 Mk.
 hält jederzeit vorräthig und empfiehlt
 Interessenten zur gefl. Abnahme
H. Lohmann.

10,500 Mark

auf sichere erste Hypothek auf ein
 Hausgrundstück in Aue von einem
 pünktlichen Zinszahler zu leihen ge-
 sucht. Brandasse Mk. 17,400.
 Gefl. Offerten an die Exped. d. S.
 Blattes unter **B. 50** erbeten.

Einen nüchternen, zuverlässigen
Kutscher
 sucht für dauernde Stellung
Hôtel Handel, Schönheiderhammer.

Eröffnet nur einige Zeit



Glasbausteine
 (Patent Falconnier)
Krölpauer Verblendsteine
Terracotten
 im Alleinverkauf für hiesigen Bezirk
 ferner
 gelbe Vollsteine u. hochfeuer-
 feste Chamottesteine
 sowie sämtliche
Bauwaren
 äußerst billig.
G. F. Agst & Sohn, Auerbach
 Telephon No. 41.

Sauptfette junge Gänse!
 Tyroler Kapsel, Edelweiss-
 birnen, Weintrauben, Pfirsiche,
 Reineclauden, Pfäumen, To-
 maten, Melonen, Weizenbir-
 nen, Tafelbirnen, Roth- und
 Weißkraut, Sellerie, fr. Senf-
 gurken, Pfeffergurken, Salz-
 gurken, Sauerkraut, Capern,
 Brabanter Sardellen, Brat-
 heringe, Biomarsheringe, russ.
 Sardinen, Schweizerkäse, echt
 Emmenthal-, Ziegenkäse, Thü-
 ringer Stangen- u. Bauernkäse,
 Limburger, lange Bierkäse em-
 pfiehlt
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
 (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich
 vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
 Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorräthig.
 Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
 Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Eduard Bauermeister

Bankgeschäft Zwickau, Leipziger Strasse 11
 Einlösungsstelle von Coupons zu Kgl. Sächs. Staatsanleihen
 vermittelt alle in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte, insbesondere:
 unterhält stets **Lager guter Anlagewerthe**, besorgt den **An- und
 Verkauf von Kohlen-Aktien und -Anleihen**, wie aller weiteren
börsengängigen Effecten, discountirt **Wechsel** billigst, bringt bei
Domteilen nur mässige Provision in Ansatz, besorgt neue **Coupons-
 bogen**, übernimmt **Werthpapiere** zur **Aufbewahrung** und
Verwaltung unter **Controlle der Auslosung**, beleihet **börsen-
 gängige Werthe**, eröffnet **laufende Rechnung**, desgleichen auch
provisionsfreies Checkconto, verzinst **baare Einlagen**
 günstigst, vermittelt **Auszahlung** im **In- und Auslande**, löst alle
fälliggen hiesigen, sowie auswärtigen Coupons und **Divi-
 dendenscheine** ein.



Rehrüden, Rehräcken
Frisches Rothwild
 empfiehlt
Max Steinbach.

Neues Magdeburger
Sauerkraut
 empfiehlt
C. W. Friedrich.

Merz ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao
 von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren
 Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.
 Vorrätig in allen Apotheken und Droguerien.
 In $\frac{1}{4}$ Ko., $\frac{1}{2}$ Ko. u. Probedosen
 M. 2.50, M. 1.30 50 Pfg.

Döbelner Kaufen Sie für die Wäsche nur
Terpentin-Schmierseife
 à Pfund 32 Pfg.
**Veilchen- u. Terpentin-
 Seifen-Pulver**
 seit Jahren als vorzügliche Fabrikate anerkannt.
 Zu haben bei: Emil Eberlein, C. W. Friedrich, Oswald
 Kiess, Bernh. Löscher, H. Lohmann, Herm. Pöhlend, G. Emil
 Tittel, Emil Zeuner, Bernh. Riedel, R. Enzmann.

Maggi's zum Würzen der Suppen, Sau-
 cen, Gemüse, Salate, Eierspeisen, Sülzen,
 Kartoffelgerichte, Klösse aller Art etc. — we-
 nige Tropfen genügen, — wird bestens
 empfohlen. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich
 desselben gleich gerne. Zu haben in Probe-Fläschchen für nur
 25 Pfg. bei
G. Emil Tittel, Postplatz.
 Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die zu M. 1.10
 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Eine Lastenwaage
 zum Wiegen von **Wagenladungen Kohlen, Gu., Stroh**, sowie
Vieh und sonstigen Gegenständen von $\frac{1}{2}$ bis 10,000 Kilo Gewicht,
 ist von heute an in meinem Geschäft zur regen Benutzung aufgestellt.
Eisenloek, den 13. August 1900.
Alban Meichsner.

Atelier für künstliche Zähne und Gebisse.
 Nach bewährtester Methode. **Blombiren** mit besten Füllungen bei sorg-
 fältiger Ausführung. **Zähne reinigen, Nervödiden, Zahnziehen** usw.
 Schonendste Behandlung. Feinste naturgetreue Ausführung. Garantie
 für beste Qualität und gutes Passen. Langjährige Erfahrung. Mäßige
 Preise.
H. Scholz am Neumarkt.

Frisch eingetroffen!
 Verkauft Sonnabend auf dem Neu-
 markt einen großen Posten **schöner
 Weizenbirnen**, à Ltr. 20 Pf., **echt
 ital. Weintrauben**, sowie sämt-
 liches **grünes Gemüse.**
M. Kluge, Breitestr. 3.

Für Mk. 10.80 versendet
**Molkerei Süssrahm-
 Tafelbutter**
 in Fasshülle von Netto 9 1/2 kg. Nachnahme
Th. KELLER'S Nachf. BIEBERACH Württ.

Eine ganz leichte einspänn.
Halbwaise
 ist zu verkaufen bei
Rich. Unger, Postplatz.

Prima Aalbricken
 à Stück 15 Pfg., empfiehlt
Magnus Winkler.

Schönheiderhammer.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Gustav Hendel.

Feldschlösschen.
 Morgen Sonntag, v. Abends 7 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Emil Scheller.

Deutsches Haus.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ganz ergebenst einladet
August Meichsner.

Schützenhaus.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
G. Becker.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Ernst Döhner.

Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum.
 15. Aug. + 5,5 Grad + 13,5 Grad.
 16. " + 8,5 " + 19,0 "

viertelj.
 des „St.
 u. der S.
 blafen“
 unfern
 St.
 A.
 B.
 Stroß,
 bis zu 1
 C.
 Nu.
 75 des
 eingetra
 Di
 Rittingh
 Di
 Nach
 mehr unt
 Wächte
 eingeshlo
 banger C
 firte Wel
 sich: wir
 in woch
 Ueberma
 liehen Ge
 die Hpar
 fehlen zu
 von den
 fielen.
 näheren
 ist es ent
 die Verbi
 hüten, d
 in kurzer
 gramm n
 „Ti
 Tschifu i
 tirt Befin
 griffen d
 Artillerie.
 Der Ang
 der Nord
 rikanische
 Nacht sp
 der Tact
 und amer
 die Chines
 Truppen
 zusammen
 3 Offizie
 Der
 nötig die
 pen im
 der Fluch
 Kaiserin-
 der Kopf
 böses Zei
 die Erme
 vieler G
 thung p
 der Ein
 handlung
 chen der
 einen ern
 identifi
 Bogern o
 die Bog
 die Verfo
 zeuge mi
 Tsansu,
 Kilometer
 vuz Sch
 Kilometer
 es zu ein
 Wa
 Fall von
 troß der
 stad des
 deutung
 natürliche
 die Plaut
 wägung
 eine chine
 verehrte
 sein sollen
 rische Be